

## PARTNER

An dem Projekt VOICE sind Partner von Universitäten aus acht europäischen Ländern beteiligt, sowie vier europäische Sportverbände und eine Opferschutzorganisation. Zusätzlich schließen die Universitäten in jedem Land Kooperationen mit einem nationalen Sportverband und einer Opferschutzorganisation. Diese systematische Kooperation wird die notwendige Unterstützung für die Betroffenen gewährleisten und zugleich solide Forschung und die Entwicklung von kontextspezifischen Präventionsmaterialien ermöglichen.

## PROJEKTKOORDINATORINNEN

German Sport University / Dr. Bettina Rulofs & Gitta Axmann

## WEITERE PARTNER SIND

- » Edge Hill University / Dr. Mike Hartill
- » University of Ljubljana / Prof. Dr. Mojca Doupona Topic
- » University of Southern Denmark / Dr. Jan Toftegaard
- » University of Debrecen / Dr. Szilvia Perényi
- » University of Vienna / Ass.-Prof. Dr. Rosa Diketmüller
- » University of Antwerp & Thomas More University College / Tine Vertommen
- » University of Vic - University Central of Catalunya / Dr. Montserrat Martin
  
- » The Youth Organisation of European Non-Governmental Sports Organisation / Michael Leyendecker
- » European Gay & Lesbian Sport Federation / Annette Wachter
- » European Paralympic Committee / Saskia Kanfer
- » European University Sports Association / Andrej Pisl
- » NWG-Network / Sheila Taylor

## EINLADUNG ZUR TEILNAHME AM PROJEKT

Falls Sie selbst sexuelle Belästigungen oder Übergriffe im Sport erlebt haben, und bereit sind, über Ihre Erfahrungen im Rahmen einer Interviewstudie zu berichten, nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf. Wir versichern Ihnen Vertraulichkeit, Anonymität und eine freiwillige Teilnahme. Weitere Details können Sie auf unserer Homepage finden.

Für nähere Informationen zum Projekt kontaktieren Sie uns bitte gerne! Jeder Kontakt wird streng vertraulich behandelt.

Im Projekt VOICE werden unter „sexualisierter Gewalt“ verschiedene Formen verstanden. Dazu zählen sexuelle Belästigungen und Übergriffe mit und ohne Körperkontakt gegenüber Kindern Jugendlichen und Erwachsenen, sowie homophobe Gewalt. Detailliertere Informationen dazu enthält die VOICE-Homepage (siehe unten).



## KONTAKT

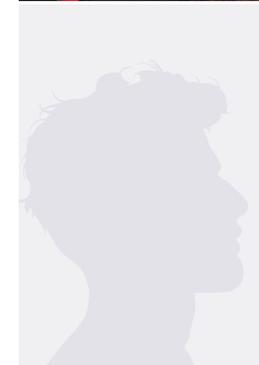
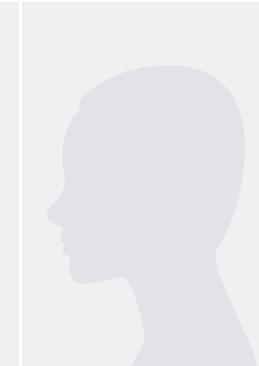
Deutsche Sporthochschule,  
Institut für Soziologie und Genderforschung  
Dr. Bettina Rulofs & Gitta Axmann  
Mail: [voice@dshs-koeln.de](mailto:voice@dshs-koeln.de)  
Phone: +49 221 4982-7230  
Website: [www.voicesfortruthanddignity.eu](http://www.voicesfortruthanddignity.eu)  
Twitter: @voicessport, #voicesfortruthanddignity

## Nationale Partner

Deutsche Sportjugend / Elena Lamby - [www.dsj.de/kinderschutz](http://www.dsj.de/kinderschutz)  
Deutscher Kinderschutzbund Bundesverband e.V. - [www.dksb.de](http://www.dksb.de)



## VOICES FOR TRUTH AND DIGNITY



»AUFARBEITUNG VON  
SEXUALISierter GEWALT IM  
EUROPÄISCHEN SPORT DURCH  
DIE STIMMEN DER BETROFFENEN«

# » VOICE SPEAK OUT FOR CHANGE

## HINTERGRUND UND ZIELE DES PROJEKTES

Im Jahr 2014 gab die Europäische Union bekannt, dass geschlechtsbezogene Gewalt im Sport, und besonders sexualisierte Belästigung und Gewalt an Kindern und Jugendlichen, ein erhebliches Problem darstellen und weitere Forschung zur Aufarbeitung in diesem Feld erforderlich ist.

Das Projekt VOICE knüpft hier an und setzt sich zum Ziel, die Stimmen derjenigen in den Vordergrund zu stellen, die von sexualisierter Gewalt im Sport betroffen waren oder sind. Auf Basis von Interviews in acht europäischen Ländern, werden die Berichte von Betroffenen wissenschaftlich untersucht. Die Erzählungen der Betroffenen bilden die Basis für einen Wissenstransfer und die Entwicklung von Maßnahmen zur Prävention. Das Projekt möchte dazu beitragen, sexualisierte Gewalt im Sport effektiv zu bekämpfen und die Integrität des Sports in Europa zu stärken.

### ***Die Betroffenen von sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport stehen im Zentrum des Projektes.***

So vertritt z.B. die ehemalige Olympiateilnehmerin Gloria Viseras die Interessen von Betroffenen in der Steuerungsgruppe des Projektes. Die Spanierin hat ihre Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt im Sport bereits öffentlich ausgesprochen. Ebenso haben bereits die Schwimmerin Karen Leach aus Irland sowie der Fußballer Ralf Zitzmann aus Deutschland ihre Berichte über sexualisierter Gewalt in die Öffentlichkeit gebracht. Diese Berichte zu hören und anzuerkennen, verhilft Sportorganisationen dazu, ein tiefgehendes Verständnis über die Entstehung von sexualisierter Gewalt zu erhalten. Dies erscheint enorm wichtig, um die Prävention im Sport zu verbessern.



**“Es ist dein Recht, deine Wahrheit auszusprechen. Deine Stimme, Dein Leben, Deine Wahrheit. Lass dir diese von niemandem nehmen, Du hast nichts falsch gemacht ... Lass deine Stimme frei sein.”**

Karen Leach



**“Es macht Sinn, darüber zu sprechen, was passiert ist.”**

Ralf Zitzmann



**“Deine Lebensgeschichte ist sehr wichtig. Deine Stimme hilft anderen Sportler/innen.”** Gloria Viseras

## ZENTRALE PROJEKTBAUSTEINE

- » Interviewstudien mit Betroffenen sexualisierter Gewalt in acht europäischen Ländern
- » Ausrichtung von acht nationalen oder regionalen ‘Anhörungen’ mit Vertreter/innen des Sports und Opferschutzorganisationen
- » Bildung von Netzwerken, Austausch guter Praxis und Entwicklung von Lehr- und Kampagnenmaterial für den Sport in Europa
- » Verbreitung der Ergebnisse in die europäische Sportgemeinschaft

## ANHÖRUNGEN

Ein zentrales Element des Projektes ist die Durchführung von sogenannten Anhörungen in allen acht beteiligten Ländern. Betroffene können – sofern sie es wünschen – an diesen Anhörungen teilnehmen und dort ihre Geschichte persönlich oder schriftlich einbringen. Zu diesen Veranstaltungen werden neben den Betroffenen auch relevante Stakeholder aus dem Bereich des Opferschutzes, des Sports und der Wissenschaft eingeladen. Die Anhörungen bieten den Betroffenen die Gelegenheit, in einem sicheren und geschützten Rahmen über ihre Erfahrungen zu berichten und in einen Dialog mit Verantwortlichen im Sport zu treten. Das zentrale Ziel dieser Anhörungen ist es, zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt beizutragen und Sportorganisationen bei der Entwicklung einer Kultur der Achtsamkeit zu unterstützen.

## PARTNER

